

Nr. 148

November - Dezember - Januar 2025/26

MITTENDRIN



Foto von Luca Bravo auf Unsplash

G e m e i n d e b o t e
der evangelischen Pfarrei Schnaittach - Osternohe

Liebe Leserinnen und Leser,

hier ist es, unser „mittendrin“ für die Monate November bis Januar. Sie finden darin Berichte über die vielfältigen Aktivitäten der Gruppen und Kreise von der Jugendfreizeit bis zu den Seniorenkreisen. Besondere Gottesdienste können Sie in Wort und Bild noch einmal miterleben – so die Erntedankgottesdienste und den Ordinations- und Einführungsgottesdienst von Pfarrer Johannes Wölfel.

Wie geht die Dachsanierung der Dreifaltigkeitskirche in Osternohe voran? Was gibt es Neues in der Region Schnaittachtal und im Dekanat? All das können Sie hier sehen und hoffentlich einiges entdecken. So zum Beispiel die Einladungen zu bestehenden Kreisen, aber auch zu neuen Angeboten. Seien Sie „mittendrin“!

Viel Freude und herzliche Grüße,

Eva-Maria Pietzcker

Inhaltsverzeichnis

Schnaittachtal	6 - 7
Schnaittach	8 - 11
Weihnachten im Schuhkarton	14
Jugendarbeit	15
Osternohe	16 - 18
Diakonie	19
Gesangsverein	20
Freud und Leid	21
Treffpunkte	22
Kontakt	23

Impressum

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: Schnaittach 1720 - Osternohe 280
Ausgabe: Nr. 148
Redaktionsteam: Eva-Maria Pietzcker,
Martin Straß, Renate Kalb, Jörg Dietrich,
Johannes Wölfel
ViSdP: Johannes Wölfel
Layout: Jorrit Roesler

Nächste Ausgabe:
Februar-März-April 2026
Redaktionsschluss:
04. Januar 2026
Beiträge an: presse.mittendrin@elkb.de



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.Gemeindebriefdruckerei.de



Angedacht

Die Tage sind kürzer geworden. Abends ist es schon früh dunkel, und auch morgens dauert es, bis die Sonne den Nebel durchbricht. Manche Menschen spüren die Dunkelheit auch innerlich: weniger Energie, manchmal auch eine gewisse Schwere, die uns im Herbst und Winter begleitet.

Und doch gibt es in dieser Jahreszeit Momente voller Schönheit: wenn die Blätter bunt leuchten, als hätten sie die Sonne noch einmal eingefangen, bevor sie zu Boden fallen. Oder wenn ein Spaziergang im kalten Wind den Kopf frei pustet und die Gedanken neu sortiert. Gerade in der Dunkelheit leuchten kleine Zeichen umso heller – die Kerze auf dem Tisch, die Lichterkette im Fenster, das Lachen von Menschen, die uns nahe sind.

Wir brauchen Licht – äußerlich, um den Weg nicht zu verfehlen, und innerlich, um nicht in Sorge und Mutlosigkeit stecken zu bleiben. Manchmal genügt schon ein kleines Licht, um die Dunkelheit zu vertreiben.

Die Bibel erzählt uns, dass Gott selbst dieses Licht ist. „Gott ist mein Licht und mein Heil“, heißt es in einem Psalm. Dieses Licht ist anders als jedes künstliche Licht: Es erlischt nicht mit den Jahreszeiten, es brennt nicht nur für ein paar Stunden, es wird nicht schwächer, wenn die Sonne weniger scheint. Gottes Licht schenkt Geborgenheit und Wärme, es macht Mut, auch wenn der Weg unsicher ist. Es ist ein Licht, das uns Kraft und Zuversicht schenkt – auch in schweren Tagen.

Vielleicht ist der Herbst und Winter gerade darum auch eine Einladung: bewusster nach dem Licht zu suchen, es zu entdecken, wo es aufscheint – und es weiterzugeben. Oft ist es unscheinbar, klein, aber doch wirksam: eine Umarmung für jemanden, der gerade traurig ist. Ein gutes Wort, das aufbaut. Ein stilles Gebet für Menschen, die wir Gott anvertrauen. Das sind kleine Flammen, die die Dunkelheit erhellen – und die von dem großen Licht Gottes ausstrahlen, das über uns allen scheint. So können wir in den dunklen Monaten des Jahres etwas von der Verheißung spüren, die Gott uns schenkt: dass sein Licht stärker ist als alle Dunkelheit.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr/euer Pfarrer Johannes Wölfel

walk and pray

Sie haben Lust, über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen und dabei unterwegs zu sein? Dann ist vielleicht walk and pray etwas für Sie!

Wir starten mit einem kurzen geistlichen Impuls und machen uns dann gemeinsam auf den Weg, um über das Gehörte zu sprechen und unsere Gedanken miteinander zu teilen. Dies geht beim gemeinsamen Gehen besonders gut.

Die Treffen sind offen für alle Menschen, die Freude an der Bewegung und am Austausch mit anderen haben.

Ort: Parkplatz Hailoh

10.11. um **14:30 - 15:30** Uhr

08.12. um **14:30 - 15:30** Uhr

17.01. um **10:00 - 11:00** Uhr

(Im neuen Jahr immer Samstags)

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Ildiko Sandner, 0172/8607075



Das **Trauer-Café** ist jeden 1. Samstag im Monat offen für Menschen, die Trauer erleben. Ob der Verlust eines geliebten Menschen schon länger zurückliegt oder kurze Zeit – das vertrauliche Gespräch mit anderen, die sich in ähnlicher Situation befinden, kann helfen.

Ort: Gemeindesaal der Christuskirche,

Zeit: **15:00** Uhr bis **17:00** Uhr,

Ansprechperson: Elfi Meier, Tel.: 09153/8723



Frauentreff 2025/26

Herzliche Einladung zum Lernen und Staunen über das Leben von Frauen aus dem Buch der Bücher, der Bibel.

Gerne könnt ihr Frauen, die euch am Herzen liegen, einladen und mitbringen. Aus organisatorischen Gründen bitte ich freundlich um Anmeldung. Über einen kleinen Beitrag zu unserem Büffet freuen sich alle.

Ort: Gemeindehaus der Christuskirche

Termine und Themen:

25. Oktober, 13:30 - 16:00 Uhr „Die Frau von Lot“

15. November, 10:30 - 13:00 Uhr „Lydia, die Geschäftsfrau“

13. Dezember, 13:30 - 16:00 Uhr „Deborah, die Richterin“

24. Januar, 10:30 - 13:00 Uhr „Frauen aus der Bibel, deren Leben von Gott erneuert und geheilt wurde“

Ich freue mich auf dich/euch,

Ildiko Sandner

Tel.: 0172/8607075

Offenes Spiele- und Handy-Café

Ab November bieten Konfirmandinnen und Konfirmanden während des Spiele-Cafés eine Handy-Beratung für Senioren an. Davor und danach, und falls man einmal warten muss, gibt es fröhliche und unkomplizierte Spielerunden. Mensch-ärgere-dich-nicht, Domino, Kniffel, Rummikub – Spaß ist immer dabei.

Termine:

12. November

10. Dezember

14. Januar

Spiele-Café von 14:30-16:30 Uhr

Handy-Café von 15:30-16:30 Uhr

Evangelisch im Schnaittachtal



Fotos: Friedrich Rößner

Die drei Kirchenvorstände im Schnaittachtal haben sich Gedanken über das Gottesdienstangebot im Tal gemacht. Ziel war dabei, das Gottesdienstangebot im Tal aufeinander abzustimmen und zu verbessern.

Zum neuen Kirchenjahr - ab 1. Advent, 30. November 2025 gibt es diese Veränderungen: Die Gottesdienste werden so angeglichen, dass es (fast) jeden Sonntag einen späteren Gottesdienst in einer etwas moderneren Art geben wird.

- In Neunkirchen am Sand wird zukünftig immer am ersten Sonntag im Monat der „Spätgottesdienst“ um 10:30 Uhr stattfinden.
- In Schnaittach wird es wie bisher am 2. und letzten Sonntag im Monat den „foCus“ Gottesdienst um 10:15 Uhr geben.
- In Osternohe wird der spätere Gottesdienst zukünftig am dritten Sonntag um 10:30 Uhr stattfinden.

An den großen Feiertagen im Jahr wird der zweite Feiertag mit einem besonderen Gottesdienst gemeinsam gefeiert:

- Am zweiten Weihnachtsfeiertag wird es einen musikalischen Weihnachtsgottesdienst in Schnaittach geben (allerdings in diesem Jahr auch noch einen Gottesdienst in Osternohe).
- Der zweite Osterfeiertag wird als ein gemeinsamer „Emmausgang“ in Neunkirchen am Sand begangen.
- Am zweiten Pfingstfeiertag treffen sich alle zum Kirchweihgottesdienst in Osternohe.

Darüber hinaus wird es noch an Himmelfahrt und am letzten Sonntag in den Sommerferien gemeinsame Gottesdienste an wechselnden Orten im Tal geben. Eine Gruppe aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden kümmert sich um die Organisation der Gottesdienste. Je nachdem, wie die beweglichen Feiertage fallen, kann es auch noch weitere gemeinsame Gottesdienstangebote im Jahreskreis geben.

Regelmäßige Abendmahlsfeiern wird es immer am ersten Sonntag im Monat um 10:15 Uhr in Schnaittach und am 3. Sonntag im Monat um 9:30 Uhr in Neunkirchen am Sand geben.

Zusätzlich noch punktuelle Abendmahlsfeiern in Osternohe.

Alle Gottesdienstangebote werden in den beiden Gemeindeblättern abgedruckt. So kann man immer sehen, wo es einen Gottesdienst gibt, an dem man teilnehmen möchte.

Friedrich Rößner

Kirchgeld:

Liebe Gemeinde, vielleicht liegt der Kirchgeldbrief noch unbeachtet in der Schublade – deshalb an dieser Stelle eine kleine Erinnerung: Das Kirchgeld ist ein wichtiger Beitrag für unsere Kirchengemeinde. Damit können wir Projekte vor Ort ermöglichen, Kinder- und Jugendarbeit fördern, Gottesdienste gestalten und ganz konkret Menschen unterstützen.

Jeder Euro bleibt in unserer Gemeinde und trägt dazu bei, dass unser Gemeindeleben lebendig bleibt. Herzlichen Dank allen, die bereits gespendet haben, und ebenso allen, die sich noch daran beteiligen möchten. Gemeinsam schaffen wir, dass unsere Kirche ein Ort der Hoffnung, Gemeinschaft und Begegnung bleibt.

Mit einem herzlichen Dankeschön und Segenswünschen

Pfarrer Johannes Wölfel

Dekanat

Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Dekanat

Informationen zur geplanten Fusion der Dekanatsbezirke Altdorf, Hersbruck und Neumarkt OPf.

Unsere Kirche befindet sich in einer Zeit großer Veränderungen. Viele Gemeinden spüren die Herausforderungen, die die Zukunft mit sich bringt: sinkende Mitgliederzahlen, knapper werdende Ressourcen, Veränderungen in der Zahl der Hauptamtlichen, neue Formen der Zusammenarbeit. In vielen Regionen schließen sich Kirchengemeinden bereits enger zusammen, organisieren die Verwaltung neu oder entwickeln regionale Konzepte für die Konfiarbeit, Gottesdienste und das Gemeindeleben. Erste Dekanatsbezirke in Bayern haben bereits fusioniert.

Auch die drei Dekanatsbezirke Altdorf, Hersbruck und Neumarkt sind von diesen Entwicklungen betroffen. Gleichzeitig verbindet uns schon jetzt eine enge und bewährte Zusammenarbeit:

- In der **Diakonie NAH**, die längst alle drei Dekanate umfasst.
- Im **Evangelischen Erwachsenenbildungswerk (EBW NAH)**, das ebenfalls von allen drei Dekanaten getragen wird.
- Im **Schulreferat**, das den Einsatz kirchlicher Lehrkräfte bereits dekanatsübergreifend organisiert.
- In der **Evangelischen Jugendarbeit**, die eng vernetzt ist und sich im gemeinsamen **Dekanatsjugendheim in Grafenbuch** trifft.
- Und nicht zuletzt in der **Evangelischen Verwaltungsgemeinschaft (EvVG)**, die insbesondere für Personal, Buchhaltung, Immobilienbewirtschaftung aller drei Dekanate zuständig ist.

Auf diesen guten Grundlagen aufbauend prüfen die drei Dekanatsausschüsse nun, wie aus den drei Dekanatsbezirken bis zum **01.01.2029** ein gemeinsamer Dekanatsbezirk werden kann.

Was heißt das konkret?

Eine gemeinsame Steuerungsgruppe mit Mitgliedern aus allen drei Dekanatsausschüssen arbeitet an den notwendigen Fragen, wie zum Beispiel:

- Wie gehen wir mit den Haushalten, Rücklagen und Immobilien der Dekanate um?
- Wo soll der Dienstsitz und die Büros liegen?
- Wie kann die Leitung eines großen Dekanates gestaltet werden? Im Gespräch ist derzeit ein Modell mit **zwei Dekaninnen bzw. Dekanen**, die in einem Leitungsteam zusammenarbeiten und sich die Aufgaben aufteilen.
- Wie können die verschiedenen Arbeitsbereiche wie z.B. Jugendarbeit, Kirchenmusik, Fundraising und KiTa-Geschäftsführung gut zusammengeführt und neu aufgestellt werden?

Diese Fragen brauchen Zeit und gute Beratung. Begleitet wird der Prozess deshalb von zwei Mitarbeitenden der „**Wirkstatt**“, die die Steuerungsgruppe moderieren und unterstützen.

Warum dieser Weg?

Wichtig ist: Es geht nicht in erster Linie um Strukturen, sondern um die Menschen. Wir wollen, dass das kirchliche Leben vor Ort stark bleibt. Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen, gut abgestimmte Verwaltung, tragfähige Leitungsstrukturen – und Freiräume, damit Gemeindeleben auch in Zukunft lebendig gestaltet werden kann. Deshalb bündeln wir unsere Kräfte, um das Leben in den Gemeinden auch in den kommenden Jahren bestmöglich zu unterstützen.

Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Steuerungsgruppe werden in die Dekanatsausschüsse zurückgespielt, dort beraten und beschlossen.

Wichtig ist uns auch, dass die Gemeindeglieder frühzeitig informiert sind. Deshalb soll regelmäßig über den Stand der Dinge informiert werden. Wie das bestmöglich gelingen kann, wird u.a. in der kommenden Sitzung der Steuerungsgruppe ein Tagesordnungspunkt sein.

Dekan Tobias Schäfer

Schnaittach

Seniorennachmittag

Sommerfest und ein „steiniger Nachmittag“ bei den Senioren

Endlich konnten wir wieder im Gemeindehaus Sommerfest feiern. Unsere fleißigen Männer grillten für uns leckere Hähnchenspieße, Schweinesteaks und Bratwürste. Dazu gab es die verschiedensten Salate, die Teilnehmerinnen und Mitarbeiterinnen mitgebracht hatten. Nach dem Essen wurden fröhliche Sommerlieder gesungen, abwechselnd begleitet von Heinz Kurzmann mit seiner „Steirischen“ und Erich Ponsel am E-Piano. Außerdem bekamen viele Geburtstagskinder einen Segen zugesprochen und es wurden Gedichte und Geschichten zum Sommer dargeboten. Viel zu schnell war der Nachmittag vorbei und alle wurden gut gelaunt in die Sommerpause entlassen.

Am 25. September gestaltete uns Frau Ursula Biasin einen „steinigen“ Nachmittag. Da konnten wir Steine befühlen, mit unseren Händen erwärmen, aber auch zum Geräuschemachen benutzen. So wurden Steine im Takt aneinander geklopft, man ließ sie am Boden tanzen und rieb sie aneinander. Dazwischen hörten wir auch Gedichte, Gedanken und Geschichten zu Steinen. Zur Erinnerung an diesen interessanten Nachmittag hatte Frau Biasin für alle mit viel Liebe zum Detail ein Heft zusammengestellt, in dem einige Impulse des Nachmittages, aber auch bis dahin unbekannte Eindrücke zu und von Steinen, zu finden sind. Es haben auch alle Teilnehmer einen ganz persönlichen Stein überreicht bekommen.

Auf diesem Wege danken wir Frau Biasin nochmals herzlich für den kurzweiligen und interessanten Nachmittag.

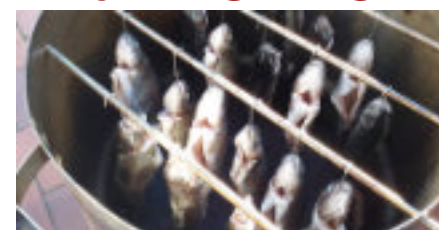
Text von Karin Ponsel



Fotos: Karin Ponsel



Männertreff

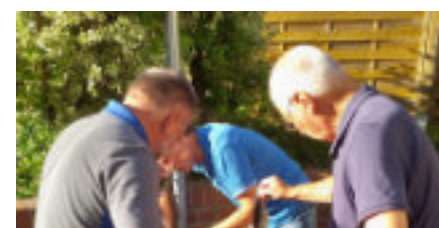


Unser Männertreff im September ist traditionell mit Forellenröchern und Forellenessen verbunden. Unser neuer Pfarrer Johannes Wölfel war dazu auch eingeladen. Ein Bachus-Frankenwein hat diesem Beisammensein das Krönchen aufgesetzt.

Herbstfahrt des Männertreffs

Unsere Herbstfahrt am 3. Okt. ging mit der Bahn von Schnaittach nach Iphofen. Von dort wanderten wir durch die Weinberge am Fuße des Schwanbergs nach Rödelsee. Beim Wandern bedachten wir das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg und die Aussage von Jesus: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Nach dem Mittagessen mit Weingenuss ging es - vorbei am dortigen Judenfriedhof - zurück nach Iphofen. In Iphofen kehrten wir noch in einem Garten-Café ein, wo wir uns noch den ein oder anderen Schoppen Wein gönnt haben. Gut gelaunt sind wir dann gegen 18:15 Uhr per Bahn wieder zurück nach Schnaittach.

Text Erich Ponsel



Fotos: Erich Ponsel



Ordinationsfeier

„Der Sämmer ging hinaus, um seine Saat zu säen.“ (Lk 8,5) –
Dieses Bild aus dem Gleichnis Jesu begleitete meinen Ordinationsgottesdienst und stand über allem: Gott sät reichlich.

Am 21. September um 15 Uhr durfte ich in der Christuskirche Schnaittach meine Ordination feiern. Schon beim Einzug, begleitet vom Posaunenchor, habe ich gespürt: Dieser Weg ist kein einsamer. Viele Menschen sind mit mir unterwegs – meine Familie, Kolleginnen und Kollegen, der Kirchenvorstand Schnaittach und Osternohe, sowie viele Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus Gemeinde und Kirche. Der Gottesdienst war bunt und vielfältig. Chor, Band, Orgel und Posaunenchor haben uns mit Musik getragen und in die Gegenwart Gottes geführt. Verschiedene Stimmen und Klänge verbanden sich zu einem großen Lob Gottes – so reich, so vielfältig wie die Saat, die Gott ausstreut.

In ihrer Predigt nahm die Regionalbischöfin Hann von Weyhern das Gleichnis vom Sämmer auf. Sie erinnerte uns daran, dass Gott verschwenderisch sät: nicht nur auf guten Boden, sondern überall. Nicht alles geht auf – aber genug wächst und trägt Frucht. Diese Zusage hat mich tief gestärkt: Ich darf säen, predigen, trösten und begleiten – das Gedeihen liegt in Gottes Hand.

Die Ordination mit Lesungen, Liedern, Gebet und Handauflegung war für mich der Höhepunkt des Gottesdienstes. In diesem Moment habe ich gespürt: Gott vertraut mir seinen Auftrag an, und die Kirche spricht mir ihre Sendung zu. Es war ein heiliger, bewegender Augenblick voller Emotionen und Freude. Ganz besonders war es für mich, am Ende den Segen über die versammelte Gemeinde zu sprechen. Was ich empfangen habe, durfte ich weitergeben – ein tiefer Moment des Dankes.

Viele Grußworte aus Politik, Kirchenvorstand, Ökumene, Pfarrkapitel und CVJM haben gezeigt, wie breit die Unterstützung an diesem Tag war. Worte der Wertschätzung und Ermutigung haben mir Rückenwind für meinen Weg gegeben.

Beim Empfang danach – mit süßen und herzhaften Speisen, Saft, Sekt, frisch angezapftem Bierfass und vielen guten Gesprächen – konnte die Freude des Tages in heiterer Atmosphäre weiterklingen.

Ich blicke dankbar zurück: auf einen festlichen Gottesdienst, getragen von Musik, Gebet, Segensworten und so vielen Menschen, die mit mir gefeiert haben. Und ich gehe meinen Weg als Pfarrer im Vertrauen darauf, dass Gottes Verheißung gilt: „Der Sämmer ging hinaus, um seine Saat zu säen.“ (Lk 8,5) – Gott sät reichlich in mir und in dir.
Johannes Wölfel

Pfarrer Johannes Wölfel wurde in der Christuskirche in sein Amt eingeführt.



Schon seit dem 1. September ist er im Amt offiziell eingeführt: Johannes Wölfel. Fotos

von Udo Schuster

SCHNAITTACH – Die evangelische Kirchengemeinde in Schnaittach hat nach über elf Monaten Vakanz wieder einen Pfarrer.



Erntedankgottesdienste

Ganz im Zeichen von Erntedank standen die Sonntage am 28. September und 05. Oktober. Bei beiden war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt.

Am letzten Sonntag im September fand im Rahmen der foCus-Reihe ein familienfreundlicher Gottesdienst zu Erntedank statt. Es wurde gefeiert mit vielen Lobpreisliedern, Gebeten mit Bewegungen und einer Predigt mit dem Thema zum Äußeren und Inneren eines Apfels als „Kern“-botschaft. Als Dekoration neben dem Altar hatte Moderator Oliver Müller einen Kaufladen aufgebaut, der im Anschluss zum Spielen einlud.

Am ersten Sonntag im Oktober war dann ein prächtig geschmückter Altar entstanden. Viele Besucher hatten frisch geerntetes Gemüse und Blätterdekorationen aus ihren Gärten mitgebracht. Von A wie Apfel über Karotten, Kartoffeln, Rote Beete, Wein, Wirsching und bis Z wie Zucchini war alles dabei. Pfarrer Johannes Wölfel predigte über die Speisung der 4000 mit nur 7 Broten und einigen Fischen. Dabei präsentierte er seine selbstgebackenen, ungesäuerten 7 Fladenbrote mit dem Zeichen des Fisches. Diese wurden am Ende des Gottesdienstes verteilt und es war genug für alle da. Begleitet wurde der Festgottesdienst durch den 10-köpfigen Posaunenchor unter der Leitung von Wilhelm Wehrfritz. Verstärkung fand der Chor durch Pfarrer Wölfel, der sich mit der Trompete in der zweiten Stimme einbrachte. So glänzte der Chor mit seinen Vortragsstücken „Nun danket alle Gott“, „Slow Motion“ und „Vergiss nicht zu danken“. Ein gelungener, wunderschöner Festgottesdienst zum Erntedankfest, der daran erinnern soll: „Was wirklich wichtig ist im Leben, können wir nur empfangen!“

Oliver Müller



Fotos: Oliver Müller

Ehrungen Schnaittach

Foto: Markus Huber



Im Posaunenchor Schnaittach stand heuer wieder ein freudiges Ereignis an. Es wurden am Ostersonntag, nicht wie gewohnt am Kirchweihsonntag, langjährige Bläserinnen und Bläser für ihre aktive Zeit im Posaunenchor Schnaittach durch Markus Huber (Obmann) geehrt.

Den Anfang machten unsere fünfjährigen Aktiven Ingrid Löhr (2. Stimme) und Thomas Lang (Bass). Mit 30 aktiven Jahren kann Anita Pfister (Bass) glänzen. Als Mutter und Tochter sind Inge und Barbara Wehrfritz (Tenor) mit stolzen 20 Jahren aktiv im Posaunenchor. Gefolgt von den Brüdern Bernhard (1. Stimme) und Robert Rosenwald (Bass), die seit 40 Jahren in unserem Chor spielen.

Der Spitzenreiter mit 70 aktiven Bläserjahren und 20 Jahren als Chorleiter ist unser Wilhelm Wehrfritz (1. Stimme). Dass dies eine Besonderheit ist, bestätigte auch der Posaunenchorverband mit einem persönlichen Schreiben zur Urkunde. Wir danken unserem Chorleiter ganz herzlich für sein langjähriges Engagement.

Wie man sieht, kann man bis ins hohe Alter aktiv im Posaunenchor mitspielen. Wer Freude am gemeinsamen Musizieren hat – von Jung bis Alt – ist herzlich eingeladen, auch ohne Vorkenntnisse oder eigenes Blechblasinstrument. Unsere Stücke reichen vom klassischen Kirchenchoral bis zur zeitgenössischen Literatur für Posaunenchor. Ich fand den Spruch unserer Tiefbassbläserin Christine Rothascher so schön, dass ich ihn gerne als Werbespruch für den Posaunenchor nutzen möchte: **Es ist schön, als 50-jährige eine Jungbläserin zu sein.**

Unsere Proben finden montags um 20 Uhr im Gemeindehaus Schnaittach statt. Gerne einfach vorbeikommen oder die Chormitglieder ansprechen.

Markus Huber



Foto: Carmen Ziegler

„GOTTES SEGEN IST UM UNS“ musikalische Andacht mit „Jubilate Deo“

Herzliche Einladung zum diesjährigen Abend mit Liedern und Texten aus unserer Reihe „Musik und Meditation“

am Ewigkeitssonntag, 23.11.2025 um 18:00 Uhr
Kath. Kirche „Sankt Kunigund“, Marktplatz 27, Schnaittach

Passend zum letzten Tag im Kirchenjahr, möchten wir mit unseren Liedern Raum für Erinnerung, Dankbarkeit und Zuversicht geben.

Eintritt frei – Spenden erbeten

GOTTESDIENSTE

Herzliche Einladung

	Kirchengemeinde Osternohe	Kirchengemeinde Schnaittach	Kirchengemeinde Neunkirchen
--	---------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Nov.-25

02.11.	20. So. n. Trin.	09:00	Falkner		10:15	Pietzcker	mit Abendmahl		17:00	Team	GD 2.0 – Reformatio(n)sfest!
09.11.	Drittletzter So.	09:00	Teuschel		10:15	Lennart-Forsmann	foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kirchenkaffee		10:30	Rößner/Popp	Spätgottesdienst, StarkeWorte-Gottesdienst
16.11.	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9.00	Ponsel		10:30	Wölfel	Volkstrauertag ökumenisch in St. Kunigund		10:00	Rößner	Volkstrauertag-Friedensgottesdienst
		18:30	Straß	Jugendabendmahl							
					07:30	Team	Kinderbibeltag				
19.11.	Bußtag (Mi)	19:30	Starke	mit Abendmahl	19:30	Wölfel	Abendmahl		19:30	Rößner/Teuschel	Abendmahl
23.11.	Ewigkeitssonntag	09:00	Straß	mit Abendmahl	10:15	Wölfel	Totengedenken		09:30	Rößner	Totengedenken
30.11.	1. Advent	09:00	Straß	Festgottesdienst mit Posaunenchor	10:15	Nitz	foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kirchenkaffee		10:30	Team	Familienfreundl. Gottesdienst

Dez.-25

07.12.	2. Advent	9.00	Starke/Raum	Fränk. Weihnacht	10:15	Wölfel	Kirchweih		10:30	Teuschel	
14.12.	3. Advent	09:00	Falkner		10:15	Kozuschnick	foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kirchenkaffee		09:30	Rößner	Kirchweih
21.12.	4. Advent	10:30	Starke		10:15	Ponsel			09:30	Teuschel	
24.12.	Heiliger Abend (Mi)	16.00	KigotemStraß	Krippenspiel	14:30	Schmitt/Wölfel	Minikids		14:00	Rößner	Weihnachtsgottesdienst im Seniorenstift
	Kindermette				16:00	Team	Krippenspiel		15:00	Team	Familienfreundl. Gottesdienst
	Christvesper	18.00	Straß		17:30	Wölfel			17:00	Rößner	
	Christmette								22:00	Rößner	
25.12.	Christfest I (Donnerstag)	09:00	Eva-Maria Pietzcker		10:15	Eva-Maria Pietzcker			09:30	Friedrich Rößner	
26.12.	Christfest II (Fr)	9.00	Starke	Gesangverein	10:15	Wölfel	Regionaler Gottesdienst				
28.12.	1. So. n. Christfest	09:00	Eigenmann								
31.12.	Altjahrsabend (Mi)	15:30	Straß	Abendmahl und Posaunenchor	17:00	Team	Segnungsgottesdienst mit Abendmahl		17:00	Rößner	

Jan.-26

01.01.	Neujahr (Do)				17:00	Wölfel	Andacht mit Sekt				
04.01.	2. So. n. Christfest								10:30	Rößner	
06.01.	Epiphanias (Di)	09:00	Teuschel								
11.01.	1. So. n. Ep.	09:00	Starke		10:15	Popp	foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kirchenkaffee		09:30	Rößner	WELCOME-Gottesdienst
18.01.	2. So. n. Ep.	10:30	Falkner		10:15	Ponsel			09:30	Rößner	Abendmahl
25.01.	3. So. n. Ep.	9.00	Starke		10:15	Wölfel	foCus-Gottesdienst mit Kinderprogramm, Kirchenkaffee		09:30	Pietzcker	

Feb.-26

01.02.	Letzter So. n. Ep.	09:00	Pietzcker		10:15	Pietzcker	Abendmahl		10:30	Rößner	
--------	--------------------	-------	-----------	--	-------	-----------	-----------	--	-------	--------	--

Weihnachten im Schuhkarton



Tausende Päckchenpacker stehen in den Startlöchern

Ab dem 1. Oktober beginnt im gesamten deutschsprachigen Raum wieder die beliebte Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton®“ der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse e.V.. Ab diesem Tag werden alle offiziellen Annahmestellen auf der Webseite der Organisation veröffentlicht. Im Raum Schnaittach stehen zwei Annahmestellen bereit, berichtet Miriam Meißner, die die Aktion ehrenamtlich koordiniert. Bei der evangelischen Kirche, Erlanger Str. 18 in Schnaittach und bei Frau Miriam Meißner, Rodlbühl 7, 91220 Schnaittach-Laipersdorf.

Die Idee ist einfach - und jeder kann mitmachen: Ein Schuhkarton wird individuell gestaltet und mit neuen Geschenken wie Spielzeug, Schulmaterialien, Hygieneartikeln, Kleidung, sowie einer persönlichen, wertschätzenden Botschaft für ein Kind im Alter von 2-4, 5-9 oder 10-14 Jahren gefüllt.

Die offizielle Abgabewoche findet vom 10. bis 17. November 2025 statt. In diesem Zeitraum können die liebevoll gepackten Schuhkartons an einer der offiziellen Abgabestellen von „Weihnachten im Schuhkarton®“ abgegeben werden. Wer

keine passenden Kartons zur Hand hat, kann unter jetzt-mitpacken.org offizielle Boxen bestellen und mit Geschenken füllen.

Unterstützen und mitpacken

Um die Aktion auch finanziell abzusichern, bittet Samaritan's Purse zusätzlich um Spenden. „Trotz steigender Energiekosten und Inflation konnten wir die Kosten pro beschenktes Kind um 1,5 Prozent auf 10,78 Euro senken – ein Ergebnis der großartigen Zusammenarbeit mit unseren geschätzten Partnern“, erklärt Ursula Simon, Leiterin von „Weihnachten im Schuhkarton®“. „Jede Spende ist eine wertvolle Investition in das Leben eines Kindes.“

Die Geschenkkartons aus dem deutschsprachigen Raum gehen 2025 unter anderem nach Bulgarien, Rumänien, Serbien und in die Ukraine, wo sie im Rahmen von Weihnachtsfeiern durch lokale Kirchengemeinden verschiedener Konfessionen an Kinder verteilt werden.

Weitere Informationen und alle Abgabestellen sind unter weihnachten-im-schuhkarton.org oder der Hotline +49 (0)30-76 883 883 zu erfahren.

Im diesjährigen Flyer stehen keine Angaben zur Kleidergröße der Altersklassen. Dies ist ebenfalls zu finden unter www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton

Über „Weihnachten im Schuhkarton“

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der internationalen Aktion „Operation Christmas Child“ der christlichen Hilfsorganisation Samaritan's Purse. Seit 1993 wurden im Rahmen der Aktion über 230 Millionen Geschenkkartons auf die Reise zu Kindern in mehr als 170 Ländern und Regionen gebracht.

Miriam Meißner

Jugendfreizeit Niederlande

Am 15.08. starteten wir mit 16 Jugendlichen, 5 Mitarbeitenden und 2 Kindern in Richtung Norden.

Die ungewollten 12 Stunden Busfahrt mit mehreren unfreiwilligen Pausen gaben uns in den Kleinbussen gut Zeit, uns kennenzulernen. Sodass wir gleich am zweiten Tag der Freizeit mit Erlebnispädagogik durchstarten konnten, durch die die Gruppe noch besser zusammengewachsen ist. Neben Quizabenden, wilden Spielen, Fußball im Dunkeln, verschiedensten Workshops und vielem mehr war natürlich auch Zeit, um auf den persönlichen Glauben zu schauen. So haben wir Samuel, Hagar und Naaman als Glaubensvorbilder genommen, bei denen Gott gezeigt hat, wie er Menschen verändert und ihren Weg zum Positiven prägt. Zudem gab es viel Zeit für Singen, Beten und persönliche Gespräche. Die Zeit ging schnell vorbei und sowohl Teilnehmende wie auch Mitarbeitende hätten gerne noch mehr Zeit miteinander gehabt.

Auch wenn die Freizeit in Kooperation mit der Dekanatsjugend Gräfenberg stattfand, fanden die Gruppen aus den verschiedenen Ortschaften schnell zusammen zu einer großen herzlichen, verrückten und lustigen Gruppe.

Nahuel Vöhringer



Fotos: Nahuel Vöhringer und Michael Stünn

Konfirmandenarbeit Schnaittach

Anfang Juli starteten wir mit 30 Konfirmanden aus Schnaittach und Neunkirchen am Sand und 35 Mitarbeitenden ins neue Konfirmandenjahr.

Fragen wie: „Was ist überhaupt Konfirmation und was hat das mit mir zu tun?“ „Wie relevant ist die Bibel heute noch?“ und „Warum beten wir?“ werden bei den Treffen in Kleingruppen oder spielerisch angegangen. Zudem dürfen auch der Lobpreis und die Impulse durch das große Mitarbeitendenteam nicht fehlen. 35 junge Menschen bringen sich bewusst in den Kirchengemeinden ein, um die Konfirmanden auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und zu fördern. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Kirche der Zukunft zu bauen, was viel Arbeit ist, aber auch viel Freude macht.

Somit bin ich dankbar für alle Mitarbeitende und auch dafür, dass Pfarrer Johannes Wölfel nun mit mir gemeinsam die Konfirmandengruppe leitet. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam ein gutes Team ergeben! Danke auch an alle, die unsere Arbeit finanziell unterstützen. Ohne Menschen, die für die Jugendleiterstelle spenden, wäre vieles in unserer Gemeinde und dem CVJM nicht möglich!

Nun schaue ich voller Spannung und Vorfreude auf unsere erste Konfirmandenfreizeit vom 10. bis 12. Oktober in Oberschlauersbach. Der Bericht hierzu folgt im kommenden Gemeindeboten.

Nahuel Vöhringer

Gemeindehaus Osternohe

Renovierung durch Mittel des Kirchgelds 2024

Nachdem der Hauptraum des Gemeindehauses bereits im Frühjahr 2024 einen neuen Anstrich erhalten hatte, wurde in den vergangenen Monaten die Ausgestaltung fortgesetzt. Die Stirnseite ziert nun ein Wandbild unserer schönen Kirche. Zu Präsentationszwecken kann eine breite 118-Zoll Leinwand (240 x 180 cm) herabgelassen werden. Für den Beamer wurde eine entsprechende Deckenhalterung installiert.



An der Innenwand findet sich nun ein großes Whiteboard (200 x 100 cm) und im Nebenraum wurde ein großer Schrank aufgebaut, um viele Gegenstände ordentlich zu verstauen.

Durch die Renovierung kann das Gemeindehaus flexibel von den unterschiedlichen Gruppen und Kreisen genutzt werden. Es wirkt aufgeräumter, gemütlicher und eignet sich ohne große Vorbereitung für unterschiedlichste Veranstaltungen. Wenn auch Sie das Gemeindehaus für einen gemeindlichen oder privaten Anlass (z.B. eine Geburtstagsfeier) nutzen möchten, kontaktieren Sie gerne das Osternoher Pfarrbüro.

Möglich gemacht wurde die Renovierung durch Ihren Beitrag des Kirchgelds, das im vergangenen Jahr für das Gemeindehaus erbeten wurde – hierfür möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken. Das Kirchgeld ist stets für die Verwendung innerhalb der Gemeinde vor Ort bestimmt - nutzen und freuen Sie sich daher über unseren neu gestalteten Hauptraum im Gemeindehaus!



Jan Taufer

Anfrage beim Pfarramt Osternohe für die Nutzung des Gemeindehauses, gerne auch für private Anlässe.

Kirchengemeinde Osternohe in Zahlen

Statistik 2023 + 2024

	OSTERNOHE	
	2023	2024
Taufen	12	12
Konfirmierte	7	0
Trauungen	7	1
Bestattungen	8	6
Kircheneintritt	1	0
Kirchenaustritt	10	6
Abendmahlsgäste	289	262

Gaben für die eigene Gemeinde	OSTERNOHE	
	2023	2024
Klingelbeutel, Opferbüchse, Kollekten, Spenden	23.730,00 €	24.637,00 €
Kirchgeld	7.422,55 €	8.109,95 €
Gemeindehaus-Umbau 2025		1.455,00 €

Gaben für Zwecke außerhalb der Gemeinde		
Angeordnete Kollekten	1.949,00 €	1.411,00 €
Weltmission und Ökumene	285,00 €	300,00 €
Diakonisches Werk Bayern	210,00 €	260,00 €
Brot für die Welt	840,00 €	1.157,00 €
CVJM	130,00 €	0,00 €
Spenden für Ukraine, Uganda, Pangani	0,00 €	0,00 €

Gaben gesamt	34.566,55 €	37.329,95 €
Gemeindegliederzahlen	531	532
Spendenbeitrag pro Gemeindeglied	65,10 €	70,17 €

Erntedank

Von den Baumaßnahmen an der Dreifaltigkeitskirche ließen sich die Osternoher zur Feier des Erntedankfests nicht beirren. Da der Chorraum nicht zugänglich war, konnten die Kirchgänger bereits am Eingang und in den Gängen die reichlichen Erntegaben bewundern.

Der Posaunenchor umrahmte den Gottesdienst von den hinteren Reihen aus. Unter der Koordination von Melissa Kohler hatten fleißige Osternoher im Ort, sowie in Bondorf, Haidling und am Schlossberg Gaben gesammelt. Dabei wurden über 1.000 € an Geldspenden, Obst, Gemüse und weitere Lebensmittel gegeben.

Am darauffolgenden Montag besuchte der Kindergarten die Kirche und anschließend wurden die Lebensmittel an die Tafel in Schnaittach übergeben. Vergelt's Gott und herzlichen Dank an alle Beteiligten, Spenderinnen und Spender!

Jan Taufer



Foto: Jan Taufer

Pflanzenmarkt



Foto: bauerngarten_by_friedbert_simon_pfarbrieftservice

zum Frühjahrsbeginn am Samstag, 21. März 2026

Am Samstag, den 21 März 2026, wollen wir um die Osternoher Kirche einen Pflanzenmarkt zugunsten des Kirchendaches veranstalten. Dazu brauchen wir allerdings Ihre Mithilfe: Wir bitten Sie, wenn Sie jetzt im Herbst oder Frühjahr im Garten aufräumen, nicht alles wegzuwerfen, was zu üppig gewachsen ist. Pflanzen Sie bitte (möglichst unkrautfrei) ihre überzähligen Blumen, Stauden, Erdbeeren, Himbeeren usw. in Töpfe, am besten mit Beschriftung und bringen Sie sie uns vorbei. Gegen eine Spende wollen wir sie dann an glückliche Gartenfreunde weitergeben.

Sie können ihre Pflanzen ab jetzt jederzeit entweder vor das Gemeindehaus in Osternohe oder vor das Gemeindehaus in Schnaittach bringen. Wenn Sie zu schwere Töpfe haben, oder bei Ihnen zu viel zusammenkommt, bitte Pfarrer Straß unter 0176 34 98 60 95 aufs Band sprechen, dann kommen wir auch zu Ihnen.

Selbstverständlich können Sie bis zum 21. März auch kleine Pflänzchen vorziehen, oder gesammelte Samen mitbringen. Ich hoffe, das ist eine Idee, die gut ankommt, mit vielen fleißigen Pflanzenspendern und vielen Gartenfreunden am 21. März.

Martin Straß

Jahreskalender 2026 für das Kirchendach

Haben Sie schon einen Kalender für das kommende Jahr? Na gut, ein bisschen Zeit vergeht ja noch bis sich 2025 dem Ende zu neigt. Im Rahmen der Osternoher Kirchendachrenovierung können Sie einen Kalender mit 12 Motiven unserer schönen Heimat erwerben. **Zum Preis von 15 €** unterstützen Sie damit direkt die Finanzierung der Baumaßnahme.

Der Küchenkalender im Format 21x42 cm bietet viel Platz für Einträge und begleitet Sie durch das Jahr 2026 mit Landschafts- bzw. Luftaufnahmen der Kirchengemeinden Schnaittach, Osternohe und der näheren Umgebung. Sie erhalten den Kalender **ab sofort in der Osternoher und Schnaittacher Kirche, sowie zu Öffnungszeiten in den jeweiligen Pfarrbüros.**

Der Kalender eignet sich auch ideal als Weihnachtsgeschenk!

Jan Taufer



Neues vom Kirchendach

Festgottesdienst am 1. Advent



Liebe Freundinnen und Freunde unserer Dreifaltigkeitskirche. Die Renovierung des Kirchendaches läuft nach Plan. Die Handwerker sind fleißig, selbst bei widrigstem Wetter. Die Ertüchtigung der Dachkonstruktion ist weitgehend abgeschlossen und in diesen Tagen wurde schon damit begonnen, den Chorraum einzudecken. Ende Oktober, Anfang November soll dann das Gerüst in der Kirche verschwunden sein. Draußen laufen die Arbeiten bis Ende November weiter.

Deshalb wollen wir am 1. Advent einen großen Festgottesdienst feiern. Im Namen des Kirchenvorstandes lade ich Sie deshalb ganz herzlich ein, am 30. November um 9.00 Uhr mitzufeiern.

Wir wollen den freien Blick auf unseren schönen Altar genießen und endlich auch wieder unsere Orgel hören.
Wir wollen Danke sagen: Den Handwerkern und den vielen großzügigen Spendern.
Wir wollen das fertige Werk bestaunen; es wird also die Möglichkeit geben, Dach und Dachstuhl auch von innen zu besichtigen.
Wir wollen anstoßen mit Sekt, Bier oder Mineralwasser, außerdem wird es ein fränkisches zweites Frühstück geben.

An dieser Stelle nochmal ein ganz großes Danke an alle, die mit ihren Spenden für das Kirchendach so großzügig waren, dass wir jetzt (Anfang Oktober) bereits die stolze Summe von 23.000 € zusammen haben.
Wow!!!

Martin Straß

Diakonie Bayern

„Zeit für Menschen – Zeit für Eis“
Diakonie Bayern bringt Eis am Stiel

Die Diakonie Bayern Eis-Tour machte letzte Woche Stopp in Lauf. Ein kleines Team des Diakonischen Werks Bayern e. V. rückte mit einer großen Kühlbox an und verteilte Eis am Stiel an alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie Unteres Pegnitztal. Das Timing war ideal: Die meisten Team-Mitglieder waren bereits von ihren Vormittagstouren zurück, hatten Patientinnen und Patienten versorgt, ihnen zugehört, bei der Körperpflege geholfen, Medikamente ausgegeben, Getränke angeboten, Verbände angelegt und sich über das aktuelle Tagesgeschehen unterhalten. Die Eislieferung war eine willkommene Abwechslung und ein schönes Zeichen der Wertschätzung. Die Aufschrift auf dem Eis lautet: „Du bewahrst immer einen kühlen Kopf. Vielen Dank!“

Das Eis konnte auf Stühlen und Picknickdecken im Außenbereich des Hauses der Diakonie genossen werden. Der Gartenbereich wartet noch auf eine umfassende Gestaltung. Er steht den Mitarbeitenden als Aufenthalts- und Pausenbereich zur Verfügung und wird von zahlreichen Gartenvögeln genutzt. Gerade an heißen Tagen spenden die Bäume und Sträucher Schatten.
Und für diejenigen, die bei der Eis-Aktion nicht im Dienst waren oder erst zum Spätdienst kamen, wartete der Gruß aus Nürnberg im Gefrierfach.



Facebook



Homepage



Instagram

Gerne folgen, teilen und verbreiten!

Hier finden sich:

- Stellenanzeigen
- Offene Betreuungsplätze in der Tagespflege
- Aktuelle Aktionen, um im Gespräch zu bleiben
- Und wer Spaß hat, uns bei Reels für SocialMedia zu unterstützen, kann sich gerne melden.

Judit Herbst



Foto: Judit Herbst



270 Jahre

MOZART

Krönungsmesse Requiem

Happy Voices Uttenreuth
The Village People Osternohe
Orchesterbegleitung
Leitung: Udo Reinhart

Dienstag, 27.01.2026
Herz Jesu Erlangen, 19:30 Uhr
Samstag, 31.01.2026
St. Kunigunde Uttenreuth, 18:00 Uhr
Sonntag, 01.02.2026
St. Kunigund Schnaittach, 18:00 Uhr
Eintritt 25 €, ermäßigt 20 €



Wir, eine Chorgemeinschaft aus den beiden fränkischen Chören Happy Voices Uttenreuth und The Village People vom Gesangsverein Osternohe, führen anlässlich des 270. Geburtstags von W.A. Mozart die Krönungsmesse (Missa in C) und das Requiem auf. Begleitet werden wir von einem 20-stimmigen Orchester. Die musikalische Gesamtleitung hat Chordirektor ADC Udo Reinhart.



Es gibt freie Platzwahl.
Einlass ist 30 Minuten vor Konzertbeginn.

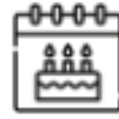
Vorverkaufsstellen:
Kath. Seelsorgebereich Herz Jesu, Erlangen
Buchhandlung Witthuhn, Uttenreuth
Kath. Pfarramt St. Kunigund, Schnaittach



Weitere Informationen und
Online-Karten via QR-Code

www.happy-voices-uttenreuth.de
www.gesangsverein-osternohe.de

Images: Flaticon.com



Die Kirchengemeinde Osternohe gratuliert herzlich zum Geburtstag...

November

Regina Holzammer, 82 Jahre
Eveline Mußer-Karg, 72 Jahre
Elfriede Maas, 85 Jahre
Konrad Igel, 73 Jahre
Kunigunda Wölfel, 88 Jahre
Erika Städtler, 75 Jahre
Barbara Schwemmer, 88 Jahre
Gerda Deinzer, 77 Jahre
Leonhard Sperber, 77 Jahre

Dezember

Ilse Schwemmer, 86 Jahre
Anni Deinzer, 84 Jahre
Adelheid Dörsch, 71 Jahre

Januar

Katharina Sperber, 84 Jahre
Hedwig Hader, 77 Jahre
Karin Spilka, 78 Jahre
Günther Richter, 75 Jahre

OSTERNOHE



Wir gedenken der VERSTORBENEN:

Reiner Karl Wittmann, 68
Jahre, Osternohe

SCHNAITTACH

Renate Mend,
geb. Wettschureck, 86 Jahren
zuletzt wohnhaft in Schnaittach,
Schullstr. 6
Britta Martina Ellis, 61 Jahren
aus Schnaittach
Brigitte Hoffmeister, geb.
Findeisen, 77 Jahren, wohnhaft
in Schnaittach
Monika Laugner, geb. Denhof,
81 Jahren, zuletzt wohnhaft in
Schnaittach

ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG, UND ICH BIN DAS LEBEN. WER AN MICH GLAUBT,
DER WIRD LEBEN, SELBST WENN ER STIRBT.

JOHANNES 11, 25



In unseren Kirchen wurden GETAUFT:

Kilian Matthias Rocky
Engelhardt

Finn Möbius,
aus Freiröttenbach

Amelie Pleyer,
aus Großbellhofen

Tim Oertel,
aus Schnaittach



In unseren Kirchen wurden GETRAUT:

Diamantene Hochzeit/60
Jahre:
Brigitte und Johann Dörsch,
Lauf
Heidemarie und Klaus
Hähnlein, Enzenreuth

Goldene Hochzeit/50 Jahre
Helga und Willi Boder,
Bondorf

Jonas und Julia
Brechtelsbauer, geb.
Schlicht,
aus Weißenhohe

ICH ABER UND MEIN HAUS, WIR WOLLEN DEM HERRN DIENEN.
JOSUA 24,15

Treffpunkte

Schnaittach

Kinder

CVJM-Jungschar Kunterbunt
1.- 5. Klasse
Di. 16:00 - 17:30 Uhr

Mini-Kirche
ab 0 Jahre
Christuskirche
Kontakt: Isabella Schmitt

Kontakt für alle CVJM-Gruppen:
Nahuel Vöhringer
Tel.: 0151/50558349

Jugendliche

CVJM - Dienstagsjugend
ab 13 Jahren
Di. 18:00 - 20:00 Uhr

CVJM - Freitagstreff
ab 15 Jahre
1 mal im Monat
Fr. 19:00 Uhr

Bible-Art Journaling
Do. 19:00 Uhr
Christuskirche
Kontakt: Melissa Mitsch
Tel.: 0151/41458168

CVJM - Pen & Paper
ab 13 Jahren
Do. 19:30 - 22:00 Uhr

Erwachsene

CVJM Männertreff
1. Freitag im Monat, 19:00 Uhr
Kontakt: Erich Ponsel,
Tel.: 09153/8326

Posaunenchor Schnaittach
Mo. 20:00 Uhr
Kontakt: Wilhelm Wehrfritz
Tel.: 09192/998478

Chor Jubilate Deo
Do. 20:00 - 21:30 Uhr
Kontakt: Carmen Ziegler
09153/8993

Haus-Bibel-Kreis
Fr. (14-tägig) 19:30 Uhr
Kontakt: übers Pfarramt

Bibel-Treff
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr
Kontakt: Gabi Wazlav

Senioren

Senioren-Nachmittag
Do. 20.11. ab 14:30 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Fröhlicher Kino
Nachmittag

Do. 18.12. ab 14:30 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Adventsfeier

Do. 22.01. ab 14:30 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Gedanken zur Jahreslosung (Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu) mit Pfarrer Johannes Wölfel

Kontakt: Karin Ponsel,
Tel.: 09153/8326

Trauer-Café
1. Samstag im Monat 15:00 Uhr
Kontakt: Elfi Meier
Tel.: 09153/8723



Pfarrer Johannes Wölfel
1. Pfarrstelle Schnaittach - Osternohe
johannes.woelfel@elkb.de
Tel.: 09153/97144
Wenn Sie einen Rückruf möchten, bitte immer etwas auf Band sprechen.



Pfarrer Martin Straß
2. Pfarrstelle Schnaittach - Osternohe
martin.strass@elkb.de
Tel.: 0176/34986095
Wenn Sie einen Rückruf möchten, bitte immer auf das Band sprechen.



Diakon Friedrich Rößner
Neunkirchen a. Sand mit Teildienstauftrag in der Pfarrei
friedrich.roessner@elkb.de
Tel.: 09123/3504

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Osternohe

Büro der Kirchengemeinde Osternohe

An der Osternohe 16
91220 Schnaittach
Tel.: 09153/7597, Fax.: 09153/98197
pfarramt.osternohe@elkb.de
www.Christuskirche-Schnaittach.de
www.instagram.com/osternoher_3faltigkeitskirche/

Sekretärin: Lydia Enhuber
Bürozeiten: Do. 08:30 - 11:30 Uhr

Vertrauensfrau: Heike Falkner
Kontakt über das Pfarrbüro

Mesner: Hans Enhuber Tel.: 09153/1731

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Osternohe
IBAN: DE75 7605 0101 0430 0126 82
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Schnaittach

Evang.-Luth. Pfarramt Schnaittach-Osternohe

Erlanger Straße 18
91220 Schnaittach
Tel.: 09153/97144
pfarramt.schnaittach@elkb.de
www.Christuskirche-Schnaittach.de

Sekretärinnen: Christina Starke, Gabriele Kämmerer
Bürozeiten: Mi. 11:00-13:00 Uhr, Do. 10:00-15:00 Uhr

Vorsitzende des KV: Eva-Maria Pietzcker,
Tel.: 0151/17431556

Vertrauensfrau: Christina Braunschläger,
Tel.: 0176/40515719

stellv. Vertrauensfrau: Kati Friedrich,
Tel.: 09155/1506

Mesnerin, Blumenschmuck & Hausmeisterin:
Christina Müller-Maul Tel.: 09153/920930

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schnaittach
IBAN: DE13 7605 0101 0430 0103 06
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

CVJM Schnaittach

1. Vorsitzende des CVJM Schnaittach:
Melissa Mitsch

Jugendleiter: Nahuel Vöhringer, Tel.: 09153/979763
jugendleiter@cvjm-schnaittach.de
Homepage: www.cvjm-schnaittach.de
Instagram: www.instagram.com/cvjmschnaittach

Spendenkonto CVJM:
CVJM Schnaittach e.V.
IBAN: DE97 7605 0101 0578 4533 26
BIC: SSKNDE77XXX (Sparkasse Nürnberg)

Spendenkonto Jugendleiterstelle:
IBAN: DE27 7605 0101 0004 5748 44

Osternohe

29. November 12:00 Uhr
Seniorenweihnacht im Sportheim

30. November 9:00 Uhr Festgottesdienst
in der Dreifaltigkeitskirche

07. Dezember 9:00 Uhr
Fränkische Weihnacht in der Dreifaltigkeitskirche

13. Dezember 15:00 Uhr
Singen unterm Weihnachtsbaum am Feuerwehrhaus

Posaunenchor
Mi. 19:30 Uhr
Kontakt: Otmar Kraft
Tel.: 09153/924206

Chorproben GV Osternohe
Mo. 19:00 - 20:00 Uhr
Gemischter Chor

Mo. 20:00 - 21:30 Uhr
The Village People

Kontakt: Margit Sperber
Tel.: 09153/97724



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5